Irrthum und die Sünde derselben hat Gott Gericht gehalten, das Edle und Würdige aber, das sie im Laufe der Jahrhunderte hervorgebracht haben, hat er zur Verherrlichung seines Reiches den kommenden Jahrhunderten eingepflanzt. Von dem Geiste der Wahrheit getrieben, haben daher nach göttlicher Ordnung die Pfleger der Wissenschaften den Studien des classischen Alterthums in den Gymnasien eine Pflanzstätte bereitet und ihnen zur Aufgabe gemacht, das geistige Auge für die Auffassung des Wahren, Schönen und Guten zu schärfen, damit die Bildung der Gegenwart im stetigen Zusammenhange mit einer großen Vergangenheit fortschreitend sich zum Heile der Menschheit bewähren möchte. Deßhalb ermuntern wir die uns anvertraute Jugend zu einer fleißigen Betreibung dieser Studien und lassen nicht ab, sie aufzufordern, gleich den würdigsten und edelsten Männern des Alterthums edel und würdig zu denken und zu handeln, das Vaterland zu lieben, wie sie ihr Vaterland liebten, tapfer und muthvoll zu sein im Unglück, besonnen und maßhaltend im Glück und gerecht in allen Verhältnissen des Lebens. Und indem wir der zum Jünglingsalter heranreifenden Jugend den innern Zusammenhang dieser Studien mit dem Christenthume zur Anschauung bringen, führen wir dieselbe zu der Weisheit, welche der Apostel verlangt, und erfüllen ihr Herz mit Liebe und Vertrauen zu der göttlichen Macht, welche das Leben der Einzelnen, wie das Leben der Völker leitet und regiert. Wie dieses geschieht und geschehen kann, ist hier nicht der Ort und die Zeit zu zeigen. Nur das Eine möchte ich noch erinnern, daß, wenn der christliche Religionsunterricht auf der letzten Stufe der Gymnasialbildung nach Anleitung der heiligen Schrift und der kirchlichen Bekenntnisse die Idee des Reiches Gottes aufgefaßt hat, und alsdann das Werden desselben in historischer Entwickelung sowohl im Judenthume, wie im Heidenthume nachweist, der innere, reale Zusammenhang des göttlichen Erlösungswerkes nicht verborgen bleiben kann und somit in der Erkenntniß desselben zugleich die reale, schon längst gesuchte, Einheit für die Gegenstände des Gymnasialunterrichts gefunden ist. Die formelle Einheit derselben ist das Ziel der philosophischen Propädeutik.

4) Am 16. November v. J. wurde unter der Leitung des Musikdirectors F. Möhring von dem Gymnasialchore im Hörsaale des Gymnasiums aufgeführt:

Sanctus dominus von Bortniansky, der 126. Psalm von F. Möhring und der erste Theil des Oratoriums „die Schöpfung" von Haydn.

---

## E. Statistische Nachrichten.

Die Zahl der Schüler, welche im vergangenen Wintersemester das Gymnasium besuchten, betrug 255. Darunter befanden sich 118 Einheimische und 137 Auswärtige. Mitglieder von **Prima** waren 22, von **Secunda** 29, von **Tertia** 49, von **Quarta** 49, von **Quinta** 55, von **Sexta** 51. Außerdem wurde die Vorbereitungsklasse von 21 Schülern besucht.

Aufgenommen wurden in das Gymnasium während des ganzen Schuljahres 67. Abgegangen sind im Laufe desselben 54; darunter 9 Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife zu den Universitätsstudien, die Uebrigen zu anderweitigen Bestimmungen.

Zu Michaelis 1853 erhielten das Zeugniß der Reife:

1) Eberhard Stephan Andreas Krickau, 20¾ Jahr alt, aus Garz, Sohn eines Predigers daselbst, evangelischer Confession, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2⅞ Jahre in Prima, um Theologie zu studiren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Gustav Adolph Friesicke, 17¾ Jahr alt, aus Neu-Ruppin, Sohn eines verstorbenen Schlossermeisters daselbst, evangelischer Confession, 8½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima, um Jura zu studiren.

3) Hermann Friedrich Gebhard Quehl, 20¼ Jahr alt, aus Neuhausen bei Perleberg, Sohn eines Predigers daselbst, evangelischer Confession, 2 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, um Jura zu studiren.

4) Emil Bertram Wilhelm Westphal, 19 Jahr alt, aus Protzen, Sohn eines Predigers daselbst, evangelischer Confession, 3½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Militairfache.

Zu Ostern d. J. erhielten das Zeugniß der Reife:

1) Wilhelm Carl Gustav Malte Graf von Wylich und Lottum, 20¾ Jahr alt, geboren zu Neapel, Sohn eines verstorbenen Wirklichen Geheimen-Raths, Königl. Preußischen Gesandten und Majoratsherrn auf Lissa, evangelischer Confession, 1 Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima.

2) Carl Eduard Hermann Wilfarth, 17¾ Jahr alt, aus Dabergotz, Sohn eines verstorbenen Predigers daselbst, evangelischer Confession, 8½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima.

3) Wilhelm Lentze, 18¾ Jahr alt, aus Neu-Haldensleben, Sohn eines Königl. Oberst a. D., evangelischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima.

4) Rudolph Oscar Theodor Pietsch, 20¾ Jahr alt, aus Zabelsdorf, Sohn eines Predigers daselbst, evangelischer Confession, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima.

5) Carl Wilhelm Gustav Gentz, 19 Jahr alt, aus Gransee, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns daselbst, evangelischer Confession, 4 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima.

---



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# F. Oeffentliche Prüfung.

Am Freitag, dem 7. April 1854.

Vormittags von 8 Uhr an:

1. **Sexta.** Latein, Oberlehrer Krause.
2. **Quinta.** Naturgeschichte, Lehrer Lehmann.
3. **Quarta.** Mathematik, Lehrer Hoffmann.
4. **Quarta.** Latein, Dr. Bode.
5. **Die Vorbereitungs-Klasse.** Lehrer Braun.
6. **Tertia.** Geschichte, Oberlehrer Lenhoff.
7. **Secunda.** Griechisch, Dr. Kämpf.
8. **Prima.** Mathematik, Professor Könitzer.
9. **Prima.** Latein, der Director.

Zu Anfang und zum Schluß der Prüfung wird unter der Leitung des Musikdirector Möhring der Gymnasialchor Musikstücke vortragen.

Nachmittags von 2 Uhr an:

Lateinische Rede des Abiturienten Wilfarth.
Deutsche Rede des Abiturienten Lentze.
Französische Rede des Abiturienten Grafen Wylich und Lottum.
Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Es werden folgende Schüler declamiren:

Aus Sexta: Otto Sievert, Ernst v. Banchet, Theodor Könitzer, Theodor Wiebach, Max Viering.
Aus Quinta: v. Kunowski, Thiele, Scholle, Meinshausen.
Aus Quarta: Gustav Pally, Max Hoffmann, Eduard Kienitz.
Aus Tertia: Carl Windaus, Hans Kämpf, Achilles Erner, Paul Wallis.
Aus Secunda: Louis Müller, v. Kunowski, Voigt.

**Schlußgesang.**

---

Der neue Lehrcursus für das Sommer-Semester beginnt Dienstag, den 25. April. — Zur Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler ist der Director in der letzten Woche der Ferien täglich von 10 — 12 Uhr zu sprechen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# F. L[illegible]ung.

1. *Sexta.*
2. *Quinta.*
3. *Quarta.*
4. *Quarta.*
5. Die Vorl[illegible]
6. *Tertia.*
7. *Secunda*
8. *Prima.*
9. *Prima.*

Zu Anfang und zum Schluß [illegible]s Musikdirector Möhring der

Lateinische [illegible]
Deutsche Re[illegible]
Französische [illegible]nd Lottum.
Er[illegible]tor.

Aus Sexta: Ott[illegible]eodor Könitzer, Theodor
Wi[illegible]
Aus Quinta: v. [illegible]zhausen.
Aus Quarta: Gu[illegible]rd Kienitz.
Aus Tertia: Ca[illegible]s Erner, Paul Wallis.
Aus Secunda: Lo[illegible]

Der neue Lehrcursus [illegible]ienstag, den 25. April. — Zur Prüfung der neu aufzunehme[illegible]en Woche der Ferien täglich von 10 — 12 Uhr zu sprechen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf